

OWG

Beteiligungs AG

Geschäftsbericht

2023

ÜBERBLICK

OWG Beteiligungs AG

Die OWG Beteiligungs AG ist eine Holdinggesellschaft, die in produzierende Unternehmen, Dienstleistungen und Immobilien investiert. Sie wurde 2010 gegründet und hat ihren Sitz in Poing. Der Schwerpunkt ihrer Geschäftstätigkeit liegt im deutschsprachigen Raum.

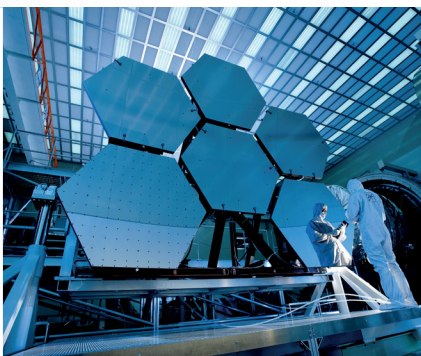
Unter ihrem Dach vereint die OWG Beteiligungs AG Anbieter aus den Bereichen Förder- und Aufbereitungstechnik, Antriebstechnik, Elastomere, Klebesysteme, Formartikel sowie Elektronikbauteile. Alle Unternehmen bedienen Märkte mit großem Wachstumspotential wie die Baubranche, die Agrarindustrie und die Recyclingbranche. Diese Diversifizierung ist einer der Grundpfeiler für die Widerstandsfähigkeit und langfristige Stabilität des Geschäftsmodells.

Als finanziell gut aufgestellter Partner gibt die Holding ihren Beteiligungen Rückhalt und gewährt ihnen gleichzeitig Freiraum. Zudem schafft sie den Rahmen für Wissensaustausch und Synergien für alle Beteiligungen der Gruppe. Dadurch sind die einzelnen Unternehmen in der Lage, selbstständig und unabhängig zu wirtschaften und strategische Wachstumsprojekte voranzutreiben. Die Management-Beratung und Shared-Service-Dienstleistungen der OWG Beteiligungs AG sind eine zusätzliche Unterstützung für die Gesellschaften.

Als Family Office ist die OWG Beteiligungs AG zudem als Finanzdienstleister tätig.



Dienstleistungen



Unternehmensbeteiligungen



Immobilien / Grundstücke



*(v.l.n.r.) Heinz Reiner Reiff, Vorstandsvorsitzender,
Michael Übelacker, Vorstand, Bernhard Strauch, Vorsitzender des Aufsichtsrats*

KENNZAHLEN 2023

1.513

Millionen €
Umsatz

120,4

Millionen € EBIT

167

Millionen € EBITDA

50,3 %

Eigenkapitalquote

2.127

Millionen € Bilanzsumme

9.770

Mitarbeiter

222

Beteiligungen
weltweit



INHALTSVERZEICHNIS – GESCHÄFTSBERICHT 2023

Überblick OWG Beteiligungs AG

- 3** Die OWG Beteiligungs AG
- 5** Kennzahlen 2023
- 8** Der Konsolidierungskreis der OWG Beteiligungs AG
- 10** Schwerpunkte 2023
- 12** Vorwort des Vorstands
- 13** Bericht des Aufsichtsrats

Konzernabschluss der OWG Beteiligungs AG

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

- 16 A** Grundlagen
 - Geschäftsmodell
 - Ziele und Strategie
 - Steuerung und Kontrolle
 - Forschung und Entwicklung

OWG

Beteiligungs AG

*Konzernzentrale der OWG Beteiligungs AG
in Poing bei München*

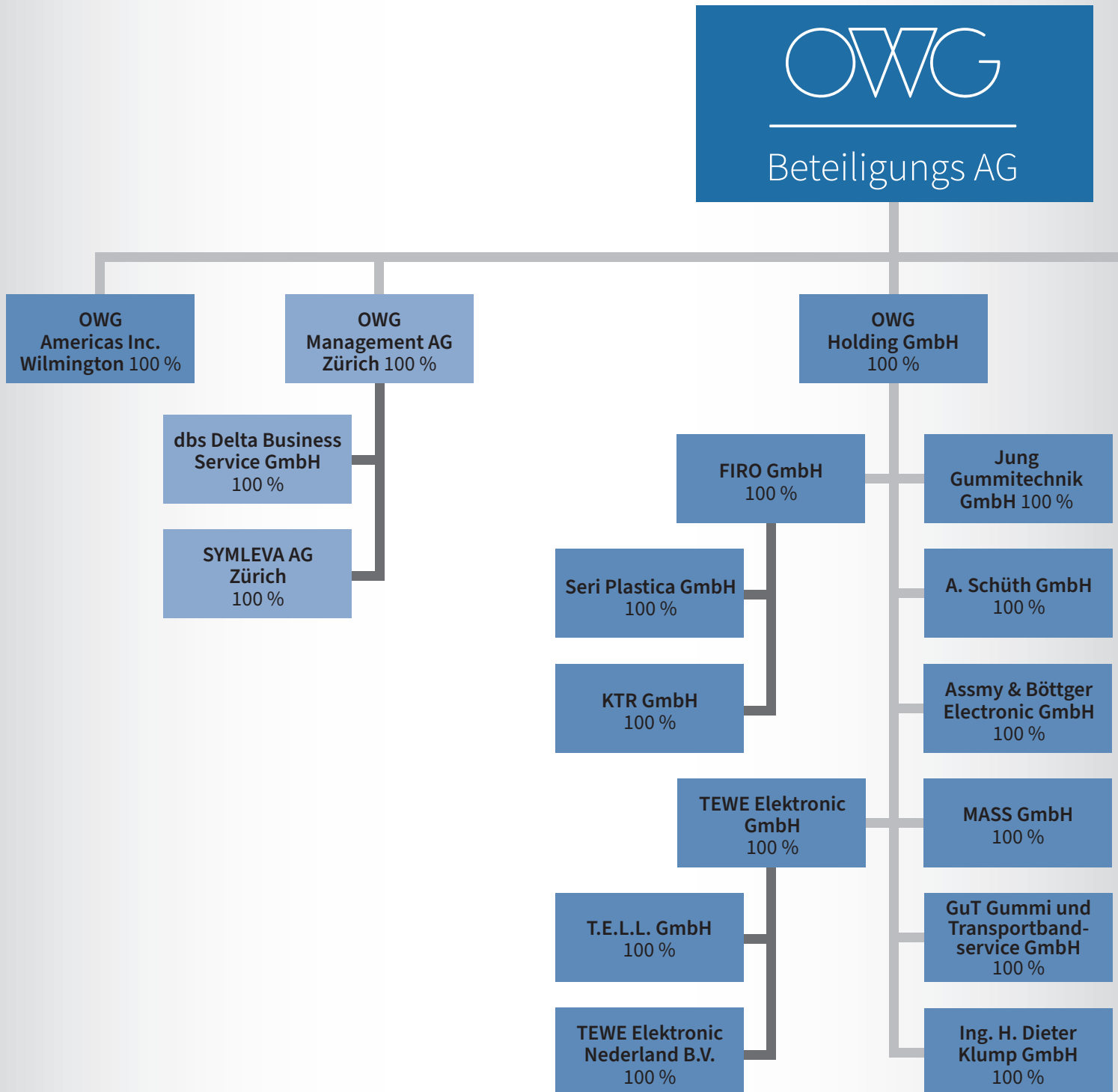
- 17 B** **Wirtschaftsbericht**
- Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
 - Branchenentwicklung
 - Investor Relations
 - Geschäftsentwicklung
 - Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- 20 C** **Risiko-, Chancen- und Prognosebericht**
- Risikomanagement
 - Risikobericht
 - Chancenbericht
 - Prognosebericht

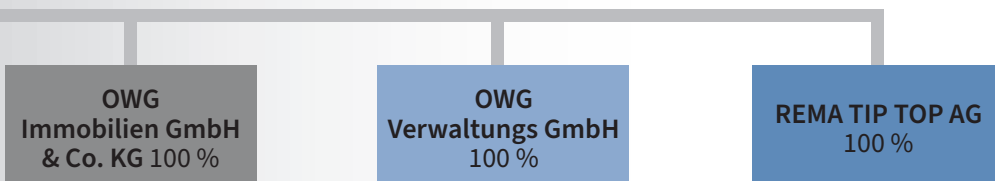
- 25 D** **Nachhaltigkeitsbericht**
- Konzernabschluss
zum 31. Dezember 2023**
- 27** Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023
- 28** Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023
- 29** Konzern-Kapitalflussrechnung
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023




- 30 Mitglieder des Aufsichtsrats und Vorstands**

DER KONSOLIDIERUNGSKREIS

der OWG Beteiligungs AG





-  Beteiligungen / Finanzanlagen
-  Dienstleistungen
-  Immobilien / Grundstücke

SCHWERPUNKTE 2023

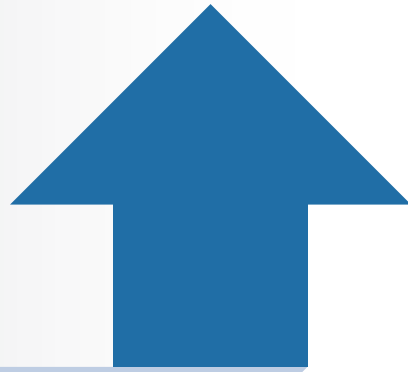
der OWG Beteiligungs AG – Konzern

Ausbau ausländische
Produktionsstandorte
- Werkestruktur



Verschmelzung der
STAHLGRUBER Otto Gruber AG
auf die OWG Beteiligungs AG





4.



**Beginn Umstrukturierung
Finanzbereich und
Generationswechsel**

**Optimierung
Dividendenstruktur**

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,
verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

2023 war für die OWG Beteiligungs AG und ihre verbundenen Unternehmen erneut ein erfolgreiches Geschäftsjahr – wenn auch kein einfaches: Das Jahr war geprägt durch internationale Konflikte wie den anhaltenden Krieg in der Ukraine und die Eskalation im Nahen Osten und wir hatten erneut viele Herausforderungen zu meistern.

Nach den bereits im Vorjahr gestiegenen Umsatzerlösen konnten wir im Geschäftsjahr 2023 nochmals deutlich gestiegene Umsätze verzeichnen. Der Konzernumsatz stieg von 1.380 Mio.€ auf 1.513 Mio.€ im Vergleich zum Vorjahr. Damit einhergehend konnte auch das operative Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Vergleich zu 2022 auf 120,4 Mio. EUR gesteigert werden. Die Eigenkapitalquote im Konzern ist nach wie vor auf hohem Niveau und liegt bei 50,3 Prozent. Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2023 beläuft sich auf 2.127 Millionen EUR.

Unser Fokus liegt nach wie vor darauf, unsere bestehenden Strategien, Geschäftsmodelle sowie Strukturen zu hinterfragen und zu optimieren.

2023 haben wir uns unverändert der Strukturierung unserer Investmentfonds gewidmet und mit der Reorganisation unseres Finanzbereichs begonnen. Ein Meilenstein war die Verschmelzung der STAHLGRUBER Otto Gruber AG auf die OWG Beteiligungs AG. Unter dem Dach der REMA TIP TOP AG haben wir unsere internationalen Produktionsstandorte ausgebaut.

Wie schon im Vorjahr wird unsere Lage auch 2024 durch zahlreiche externe Faktoren bestimmt: Der Russland-Ukraine-Konflikt, die schwache Weltkonjunktur, Rezessionsängste, ein drohender Wohlstandsverlust und fehlende Arbeitskräfte beeinflussen uns und unser Umfeld. Die Welt ist im Umbruch. Unsicherheiten sind zur neuen Normalität geworden und stellen uns vor politische wie wirtschaftliche Herausforderungen.



In diesen Zeiten braucht es mehr denn je Stabilität. Diese gewährleisten wir durch unsere starke Position als regional und global agierende mittelständische Holdinggesellschaft. Da unsere Geschäftsführung stets überlegt, entschieden und gleichzeitig anpassungsfähig agiert, sind wir zuversichtlich, die vorherrschenden Krisen und Unwägbarkeiten weiterhin erfolgreich zu meistern.

Mein herzlicher Dank gilt all unseren Mitarbeitern, die mit Engagement und Tatkraft zum Erfolg der OWG Beteiligungs AG beitragen. Ich danke ebenso dem Aufsichtsrat, unseren Geschäftspartnern und Kunden für das Vertrauen in uns und unsere Produkte und Dienstleistungen.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit im neuen Jahr – denn gemeinsam sind wir weiterhin stark und erfolgreich!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Reiff'. The signature is fluid and stylized, with a long horizontal stroke at the end.

Heinz Reiner Reiff
Vorstandsvorsitzender

BERICHT DES AUFSICHTSRATS AN DIE HAUPTVERSAMMLUNG

Bericht des Aufsichtsrats der OWG Beteiligungs AG
für das Geschäftsjahr 2023

Sehr geehrte Aktionärin,
sehr geehrter Aktionär,

die OWG Beteiligungs AG und ihre Tochtergesellschaften blicken trotz der immer noch schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, nach wie vor bedingt durch den Russland-Ukraine Konflikt, den Krieg in Israel sowie die anhaltende Inflation erneut auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2023 zurück.

Zudem ist mit der Verschmelzung der STAHLGRUBER Otto Gruber AG auf die OWG Beteiligungs AG, diese wurde am 13. September 2023 in das Handelsregister eingetragen, ein weiterer wesentlicher Schritt zur Neuordnung unseres unternehmerischen Portfolios abgeschlossen. Der Vorstand hat die OWG Gruppe wie in den Vorjahren erfolgreich entsprechend der gemeinsam verabschiedeten Planungen geführt.

Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat hat die Aufgaben, die ihm per Gesetz und Satzung obliegen, im gesamten Geschäftsjahr 2023 erfüllt. Er hat die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich begleitet und sorgfältig beaufsichtigt. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand regelmäßig bei der Führung des Unternehmens beraten und sich fortwährend von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt, das Gremium war in alle Entscheidungen von wesentlicher und strategischer Bedeutung frühzeitig und unmittelbar eingebunden.

Seinen Informationspflichten ist der Vorstand nachgekommen, indem er den Aufsichtsrat laufend, termingerecht und ausführlich in schriftlicher und mündlicher Form über alle für das Unternehmen wichtigen Vorkommnisse und Aktivitäten in Kenntnis setzte. Bestandteil dieser Unterrichtungen waren insbesondere alle bedeutenden Angelegenheiten der Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung sowie der Geschäftspolitik, -lage und -entwicklung, die Unternehmensstrategie und wichtige Geschäftsvorfälle der OWG Gruppe sowie die



damit verbundenen Chancen und Risiken. Über die Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung wurde der Aufsichtsrat umfassend unterrichtet. Informationen über Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Planung waren ebenfalls Gegenstand der Berichterstattung.

Um sich kritisch mit den eingebrachten Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands zu befassen, hatten die Mitglieder des Aufsichtsrats in den Fachausschüssen und im Plenum stets hinreichend Gelegenheit. Besonders die für die Gruppe wichtigen Geschäftsvorgänge hat der Aufsichtsrat basierend auf schriftlichen und mündlichen Berichten des Vorstands ausführlich diskutiert und auf ihre Plausibilität geprüft.

Auch mit sonstigen wichtigen Angelegenheiten des Unternehmens hat sich der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen und in gesonderten Besprechungen intensiv auseinandergesetzt. Insbesondere hinsichtlich der im Geschäftsjahr 2023 weiterhin vorherrschenden schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage und deren Auswirkungen auf den Konzern hat nach wie vor ein enger Austausch stattgefunden. Zudem standen die Mitglieder des Aufsichtsrats dem Vorstand außerhalb der Sitzungen zur Beratung zur Verfügung. Insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende stand in regelmäßigem Kontakt zum Vorstand, um sich Auskunft über aktuelle Entwicklungen und für das Unternehmen entscheidende Punkte erteilen zu lassen und sich mit ihm zu wichtigen Themen zu beraten.

Interessenkonflikte

Herr Dr. Krähn, Mitglied des Aufsichtsrats und Aktionär, hat dem Aufsichtsrat aufgrund vermehrter Nachfragen einen erheblichen Interessenkonflikt angezeigt. Der zugrundeliegende Sachverhalt betrifft die Bewertung von Aktien (Wert der Einzelaktie) im Zusammenhang mit einem privaten Aktienkauf von einem anderen Aktionär im Geschäftsjahr 2023 und die Wirksamkeit des zugrundeliegenden Rechtsgeschäfts sowie die Nichtberücksichtigung von in diesem Zusammenhang bestehenden Rechten (Vorerwerbsrechten) der Gesellschaft. Dieser private Aktienkauf von Herr Dr. Krähn widersprach ferner der Grundsystematik der Verschmelzung (Wahrung des Verhältnisses der Aktien der Gesellschaft zu den Aktien der STAHLGRUBER Otto Gruber AG, die ein Aktionär jeweils hält), was geeignet war, den Erfolg der Verschmelzung zu gefährden. Der Aufsichtsrat hat sich mit dem Thema befasst und hält dieses für wesentlich. Der Aufsichtsrat hat bereits mit einer Neubesetzung seiner Ausschüsse sowie mit einer Abberufung von Herrn Dr. Krähn als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats reagiert. Der Aufsichtsrat hat zudem beschlossen, die Abberufung von Herrn Dr. Krähn als Mitglied des Aufsichtsrats aus wichtigem Grund bei Gericht zu beantragen. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat beschlossen, dass ihm die Möglichkeit eingeräumt werden soll, die Frage der Abberufung von Herrn Dr. Krähn als Mitglied des Aufsichtsrats der Hauptversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Herr Dr. Krähn hat darüber hinaus einen weiteren Interessenkonflikt im Zusammenhang mit überhöhten Abrechnungen seiner Beratungsleistungen angezeigt. Die Korrektur beläuft sich – bei einem Gesamtbetrag der Auszahlungen an Herrn Dr. Krähn für Beratungsleistungen i.H.v. ca. 2,8 Mio. EUR im Zeitraum von 2016 bis 2021, zzgl. regulärer Vergütungen aus Aufsichtsratsaktivitäten – auf ca. 340.000 EUR brutto.

Sonstige Hinweise zu Interessenkonflikten von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die umgehend dem Aufsichtsrat anzuzeigen und der Hauptversammlung bekanntzugeben wären, sind für das Geschäftsjahr 2023 nicht bekannt.

Aufsichtsratspersonalien

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat verschiedene Ausschüsse gebildet. In der außerordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am 25. April 2024 und in der ordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am 14. Mai 2024 hat der Aufsichtsrat durch Beschlussfassung seine Zusammenarbeit und die Zusammenarbeit in den Ausschüssen wie folgt neu geordnet:

Aufsichtsratsvorsitzender ist Herr Bernhard Strauch.
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender ist Herr Dr. Reinhold Ernst.

Fachausschüsse

Prüfungsausschuss: Herr Dr. Ernst (Vorsitzender), Herr Strauch, Herr Spitzner

Strategieausschuss: Herr Strauch (Vorsitzender), Herr Spitzner, Herr Dr. Ernst

Personalausschuss: Herr Strauch (Vorsitzender), Herr Spitzner, Herr Dr. Ernst

Recht & Compliance: Herr Dr. Ernst (Vorsitzender), Herr Strauch, Herr Spitzner

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr fanden fünf ordentliche und zwei außerordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats statt, an denen alle Mitglieder des Aufsichtsrats teilgenommen haben. In den außerordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrats befasste sich das Gremium schwerpunktmäßig mit dem Ausscheiden von Frau Annerose Schenk-Rettenberger aus dem Vorstand.

Im Mittelpunkt der Sitzung am 17. April 2023 stand die Beschlussfassung über den Jahres- und Konzernabschluss des Vorjahres. Auch die Abstimmung der Agenda und die Beschlussfassung über die Beschlussvorschläge für die folgende ordentliche Hauptversammlung der OWG Beteiligungs AG sowie die Zustimmung zur Abhaltung als virtuelle Hauptversammlung waren Teil dieser Sitzung.

In der Sitzung am 4. Dezember 2023 hat sich der Aufsichtsrat schwerpunktmäßig mit der Finanz- und Investitionsplanung für das folgende Geschäftsjahr 2024 sowie mit dem Konzernjahresbericht der Internen Revision beschäftigt.

Zwischen den Aufsichtsratssitzungen hat der Vorstand den Aufsichtsrat jeweils schriftlich oder in Textform, zeitnah und eingehend über sämtliche relevanten Aktivitäten und Vorhaben unterrichtet. Im Bedarfsfall haben sich Vorstand und Aufsichtsrat intensiv und nachdrücklich ausgetauscht. Dabei wurde der Aufsichtsrat stets umfassend über alle notwendigen Investitionen und deren Finanzierung informiert.

Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben in ihren Sitzungen eingehend die Geschäftsentwicklung der OWG Beteiligungs AG und der OWG Management AG beleuchtet – schwerpunktmäßig auf internationaler Ebene. Die Entwicklung von Umsatz, Ergebnis und Beschäftigung, die Finanzdaten und auf dieser Grundlage die jeweilige Gesamtjahresvorschau hat der Vorstand dem Aufsichtsrat in ausführlichen, differenzierten Berichten dargelegt. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat laufend mit bedeutenden strategischen Angelegenheiten.

Durch Berichte des Vorstands und Beschlussvorlagen war der Aufsichtsrat jederzeit über die aktuelle Lage, die Risikosituation und die Geschäftsperspektiven des Unternehmens informiert, dies im Geschäftsjahr 2023 aufgrund der weiterhin außergewöhnlichen Rahmenbedingungen umso intensiver. Basierend auf den umfassenden Informationen des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat mit sämtlichen für das Unternehmen relevanten Angelegenheiten sorgfältig auseinandergesetzt und diese eingehend geprüft. Im Speziellen hat er dabei auf ein ausgewogenes Verhältnis der Chancen und Risiken bei allen Investitionen geachtet.

Fachausschüsse

In den Fachausschüssen werden die Themen und Beschlüsse des Aufsichtsrats, die Thema der Aufsichtsratssitzungen sind, sorgfältig vorbereitet.

Um alle in § 107 Absatz 3 Satz 2 AktG genannten Aufgabenfelder kümmert sich der **Prüfungsausschuss**. Er setzt sich insbesondere mit Angelegenheiten der Rechnungslegung, des Risikomanagements und bis April 2023 der Compliance auseinander. Zu seinen Haupttätigkeiten zählt die Vorprüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der OWG Beteiligungs AG. Zudem ist er für die Feststellung und Überwachung der geforderten Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, die Honorarvereinbarung mit selbigem und für die Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten verantwortlich. Der Vorsitzende des Ausschusses ist in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren versiert. Der Prüfungsausschuss tagte im Geschäftsjahr 2023 dreimal.

Der **Strategieausschuss** befasst sich mit speziellen strategischen Fragen des Unternehmens und der Unternehmensentwicklung. In einem mit dem Vorstand vereinbarten Rahmen begleiten die Ausschussmitglieder Projekte, die für die weitere Unternehmensentwicklung von fundamentaler Bedeutung sind. Falls erforderlich bereiten sie entsprechende Entscheidungen vor, die im gesamten Plenum zu fällen sind. Weitere Sitzungen außerhalb der regelmäßigen Aufsichtsratssitzungen fanden nicht statt.

Der **Ausschuss für Recht und Compliance** wurde 2023 neu gegründet und befasst sich insbesondere mit rechtlichen Fragestellungen aus dem Zuständigkeitsbereich des Aufsichtsrats und überwacht die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und der unternehmensinternen Richtlinien (Compliance). Der Ausschuss für Recht und Compliance kam in 2023 zweimal zusammen.

Dem **Personalausschuss** befasst sich mit sämtlichen Personalangelegenheiten des Vorstands. 2023 tagte er zweimal.

Jahres- und Konzernabschluss 2023

Der Jahres- und der Konzernabschluss der OWG Beteiligungs AG wurden vom Vorstand nach den Grundsätzen des HGB aufgestellt. Diese wurden von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft München geprüft und jeweils mit einem Bestätigungsvermerk versehen.

Alle Mitglieder des Prüfungsausschusses haben den Jahres- und den Konzernabschluss rechtzeitig zur Einsicht erhalten. In der Sitzung des Prüfungsausschusses am 14. Mai 2024 wurden der Jahres- und der Konzernabschluss der OWG Beteiligungs AG, der Lagebericht und der Konzernlagebericht sowie der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands vom Prüfungsausschuss sorgfältig geprüft.

Der Aufsichtsrat schloss sich dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüferin an. Auf der Grundlage seiner eigenen Prüfung stellte der Aufsichtsrat fest, dass Einwendungen gegen den Jahres- und den Konzernabschluss sowie den Lage- und den Konzernlagebericht nicht zu erheben waren.

Nach eingehender Prüfung hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 14. Mai 2024 den Jahresabschluss und auch den Konzernabschluss gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt und der Konzernabschluss gebilligt.

Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns schloss sich der Aufsichtsrat an.

Dank des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der OWG Gruppe weltweit für die gute und von Vertrauen geprägte Zusammenarbeit.

Sie alle haben mit ihrem persönlichen Einsatz dazu beigetragen, dass das Geschäftsjahr 2023 trotz der unverändert schwierigen Weltwirtschaftslage erfolgreich abgeschlossen wurde. Die erfreuliche Entwicklung der Unternehmensgruppe ist die Basis für zukünftiges Wachstum.

Poing, den 14. Mai 2024



Bernhard Strauch
Vorsitzender

KONZERNLAGEBERICHT

für das Geschäftsjahr 2023

A GRUNDLAGEN

Geschäftsmodell

Die OWG Beteiligungs AG ist eine Holdinggesellschaft mit Sitz in Poing bei München. Sie investiert seit 2010 in mittelständische, produzierende Unternehmen mit vielversprechenden Wachstumsaussichten sowie in Dienstleistungen und Immobilien.

Ihren Fokus legt die Holding auf Unternehmen, die in der DACH-Region aktiv sind. Die Beteiligungen zeichnen sich dadurch aus, dass sie eigenständig handeln und unabhängige Strategien verfolgen. Dabei steht ihnen die Dachgesellschaft kontinuierlich mit fachkundiger Beratung und Finanzmitteln zur Seite. Die langjährige Industrieerfahrung des Managements ist dabei von großem Vorteil.

Das Portfolio der OWG Gruppe setzt sich aus Unternehmen unterschiedlicher Bereiche zusammen und reicht von Förder- und Aufbereitungstechnik über Elastomere, Klebesysteme und Formartikel bis hin zu Elektronikbauteilen und elektronischen Geräten zur Steuerung automatischer Arbeitsabläufe in der Landwirtschaft sowie in artverwandten Branchen. Daraus ergeben sich Synergieeffekte, die fortwährend durch die OWG Beteiligungs AG analysiert werden.

Ziele und Strategie

Die OWG Beteiligungs AG verfolgt in erster Linie das Ziel, den Wert ihrer Portfoliounternehmen langfristig und nachhaltig zu steigern, da sich daraus der Unternehmenswert der OWG Gruppe ergibt.

Bei der Zusammensetzung ihres Portfolios konzentriert sie sich auf Unternehmen, die über ein hohes Wachstumspotential verfügen und eine Steigerung ihrer Ergebnisse erwarten lassen. Die Beteiligungen werden sorgfältig geprüft und ausgewählt.

In diesem Prozess wird auch die Bedeutung von Megatrends berücksichtigt. Zu den Themen, die unsere Zukunft prägen werden, zählen beispielsweise die Urbanisierung, steigende Bevölkerungszahlen, Mobilität sowie ein achtsamer Umgang mit natürlichen Ressourcen.

Steuerung und Kontrolle

Von großer Bedeutung für die Wertentwicklung der OWG Beteiligungs AG und ihrer Tochtergesellschaften ist die Implementierung und Anwendung eines umfassenden Steuerungskonzepts. Es bildet die Grundlage für die detaillierten, auf das Tagesgeschäft bezogenen, operativen Steuerungssysteme der Beteiligungen sowie deren operative Aktivitäten.

Die OWG Gruppe plant und koordiniert dabei unter anderem die Geschäftsplanung und die Jahresabschlusserstellung.

Die Geschäftsplanung wird durch die Geschäftsführungen der Portfoliounternehmen in einem iterativen Prozess erarbeitet, in dem sie die Top-down-Planung der OWG Gruppe mit ihrer eigenen Umsatz-, Kosten- und Investitionsplanung abgleichen. Die Erstellung der Jahresabschlüsse plant die Holding gemeinsam mit den kaufmännischen Verantwortlichen der Portfoliogesellschaften und überwacht die Einhaltung des Zeitplans.

Darüber hinaus werden monatlich die Auftragsentwicklung, operative Risiken sowie die Ertrags- und Finanzkennzahlen der Portfoliogesellschaften durch das Beteiligungscontrolling der OWG Gruppe analysiert und dem Vorstand als Diskussionsgrundlage bereitgestellt. Dies beinhaltet auch die Analyse und Bewertung der Entwicklung von Umsatz, operativem Ergebnis, Auftragseingang, Working Capital, Eigenkapital und Verschuldungsgrad im Rahmen einer integrierten Bilanzplanung, welche Forderungen, Verbindlichkeiten und Vorräte berücksichtigt.

B WIRTSCHAFTS- BERICHT

Regelmäßig wird zudem das Controlling konsultiert, um wichtige Auftragsvergaben, strategische Investitionen oder Finanzierungen und weitere wesentliche Entwicklungen in den Einzelgesellschaften zu erörtern und Handlungsalternativen zu definieren. Im Rahmen des Beteiligungsgeschäfts ist der Vorstand in alle entscheidenden Kernprozesse eingebunden. Dies betrifft insbesondere die Auswahl und Prüfung neuer Beteiligungsvorschläge sowie die Verhandlung von Beteiligungskäufen und -verkäufen.

Dem Vorstand obliegt ebenfalls die strategische Steuerung des Gesamtkonzerns im Hinblick auf die Weiterentwicklung des Beteiligungsportfolios sowie die Entwicklung, Ausrichtung und Finanzierung der Portfoliogesellschaften.

Wichtige Entscheidungen werden in den regelmäßigen sowie außerplanmäßigen Sitzungen des Aufsichtsrats diskutiert und beschlossen.

Forschung und Entwicklung

Der Bereich Forschung und Entwicklung ist in den einzelnen Gesellschaften angesiedelt und an deren individuellen Marktanforderungen und Portfolios ausgerichtet. Jede der Beteiligungen formuliert und verfolgt Entwicklungsziele, die das Wachstum unterstützen, und beobachtet aufmerksam die Marktentwicklung, um diese im Entwicklungsprozess zu berücksichtigen.

Wichtige Bestandteile der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten sind die Überarbeitung von Rezepturen, die Nutzung neuer Rohstoffe, der Ausbau neuer Anwendungen, die Erarbeitung kundenindividueller Lösungen, die technologische Weiterentwicklung der Produkte sowie die Anpassung von Produkten an regionale und marktseitige Anforderungen.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen¹

Die deutsche Wirtschaft erholt sich von der Krise nur sehr schleppend. 2023 sank das Bruttoinlandsprodukt (BIP) laut der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, der unter anderem das ifo Institut und das Kieler Institut für Weltwirtschaft angehören, um 0,1 Prozent. Neben geopolitischen Faktoren und einem schwachen Welthandel spielten dabei auch der anhaltende Arbeitskräftemangel und die gestiegenen Zinsen, die vor allem dem Bausektor zu schaffen machten, eine Rolle.

Zwar gingen die Energiepreise gegenüber dem Vorjahr deutlich zurück und auch die Inflationsrate sank im Jahresdurchschnitt auf 5,9 Prozent. Doch der Wirtschaftsstandort Deutschland leidet unter seiner international schlechten Wettbewerbsfähigkeit. Im Vergleich zu Ländern wie den USA oder China sind die Energiekosten hierzulande enorm hoch und haben massive Auswirkungen auf die energieintensiven Industrien. Hinzu kommt, dass die Lohnkosten im vergangenen Jahr deutlich gestiegen sind.

Während sich der private Konsum bereits im Winter stützend auf die Wirtschaft auswirkte, ist mit einer spürbaren Erholung insbesondere der Industriekonjunktur erst in der zweiten Jahreshälfte 2024 zu rechnen.

Auch die europäische Wirtschaft schwächelt nach wie vor, wenngleich die Lage verglichen mit Deutschland etwas besser aussieht. Das BIP-Wachstum im gesamten Euroraum lag 2023 gemäß der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose bei 0,5 Prozent. Die gesunkene Inflation und die Stabilisierung der Lieferketten halfen der Konjunktur auf die Sprünge. So zeichnete sich in großen europäischen Ländern wie Spanien, Frankreich und Italien bereits seit dem Herbst 2023 ein leichter Aufschwung ab.

¹ ifo Konjunkturprognose, 6. März 2024
Deutsche Bank Research, Weltwirtschaftlicher Ausblick, 20. Februar 2024

Die Weltwirtschaft erholt sich ebenfalls allmählich von den Folgen der Pandemie und der Energiekrise. Trotz der weiterhin schwierigen geopolitischen Bedingungen und der Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts wuchs sie 2023 laut der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose um 2,7 Prozent. Das Wirtschaftswachstum in den USA lag bei 2,5 und in China bei 5,2 Prozent.

Doch die Situation bleibt angespannt. Weltkonjunktur und Welthandel sind durch das labile Umfeld geschwächt. Zwar sind in den USA und Europa derzeit keine weiteren Rezessionen zu befürchten und die Inflationsraten dürften weiter sinken. Doch der Preisdruck ist nach wie vor hoch, so dass ein erneuter Anstieg der Rohstoffpreise denkbar wäre. Durch geopolitische Risiken, allen voran die Konflikte in Israel/ Gaza und Ukraine/ Russland, bleiben die Lieferketten anfällig. Zudem stehen 2024 bedeutende Wahlen in den USA, Europa und Indien an, deren Folgen für die Weltwirtschaft derzeit nicht absehbar sind.

Somit ist es kaum möglich, eine verlässliche Prognose für 2024 zu treffen. Unter den derzeitigen Voraussetzungen erwarten die Experten der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose für die globale Wirtschaft ein Wachstum von 2,5 Prozent, für den Euroraum liegt die Voraussage bei 0,7 Prozent und für Deutschland lediglich bei 0,2 Prozent.

Branchenentwicklung

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Investitionen laut dem Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften deutlich von 15,35 Mrd. Euro im Jahr 2022 auf 10,49 Mrd. Euro im Jahr 2023 gesunken. Dies entspricht einem Rückgang um ein knappes Drittel.

Auch in den Ergebnissen der Verbandsbefragung des Instituts der Deutschen Wirtschaft zum Jahreswechsel 2023/2024 spiegelt sich das schwierige Umfeld für Unternehmen wider: 30 der 47 befragten Wirtschaftsverbände schätzten ihre Lage schlechter als im Jahr zuvor ein, nur sechs bewerteten sie als besser. Für 2024 erwarten 22 von ihnen, dass die Investitionen in den Betrieben im Vergleich zum Vorjahr abnehmen werden.

Neben der schwachen globalen Konjunktur, welche die exportorientierte deutsche Industrie hart trifft, spielen hierbei auch finanzielle Engpässe eine Rolle: Hohe Kosten und Zinsen sowie die restriktive Finanzpolitik der Bundesregierung setzen die Unternehmen unter Druck.

Entsprechend düster ist die Stimmung in der chemisch-pharmazeutischen Industrie. Nach Angaben des Verbands der Chemischen Industrie sank die Produktion 2023 gegenüber dem Vorjahr um knapp 7,9 Prozent, die Umsätze gingen im Schnitt um 12,2 Prozent zurück. Aufgrund schwieriger Rahmenbedingungen wie der angespannten Lage auf den Energie- und Rohstoffmärkten, mangelnder Aufträge und hoher Produktionskosten am Standort Deutschland geht die Branche für 2024 von einem stagnierenden Produktionsniveau und weiteren leichten Umsatzrückgängen von 3,5 Prozent aus. Dennoch ist laut dem Verband in einzelnen Unternehmen vorsichtiger Optimismus erkennbar, da sich bei ihnen zum Ende des Winters eine leicht verbesserte Auftragslage abzeichnete.

Ein ähnliches Bild zeigt sich in der deutschen Kautschukindustrie. Zwar stieg dort der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 10,3 Prozent, doch gleichzeitig nahm die Produktion um 5 Prozent ab. Der Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie (wdk) bemängelte in seiner Jahresbilanz für 2023 insbesondere die deutschen Standortnachteile: Trotz sinkender Energie- und Rohstoffpreise sei die Kostenbelastung für die Unternehmen immens. Aufgrund der mangelnden Wettbewerbsfähigkeit des Standorts und einer sinkenden Kapazitätsauslastung drohe ein Beschäftigungsrückgang von 5 Prozent innerhalb von nur zwei Jahren.

Auch im Maschinenbau fiel die Auftragsbilanz 2023 mit einem realen Rückgang von 12 Prozent unerfreulich aus. Dies liegt laut dem Branchenverband VDMA vor allem am mangelnden Vertrauen in einen dauerhaften globalen Konjunkturaufschwung und fehlenden Impulsen für Investitionen. Auch für 2024 sieht der Verband noch keine Trendwende, wenngleich er für das Auslandsgeschäft keine weitere Abnahme befürchtet.

Investor Relations

Das Ziel der Investor Relations Arbeit der OWG Gruppe ist es, allen Investoren die Strategie des Konzerns, die Anforderungen der operativen Geschäftsfelder und die Situation im Markt bestmöglich verständlich zu machen. Die Basis dafür sind Beziehungen, die sich auf uneingeschränkte Transparenz und Vertrauen gründen. Auf dieser Grundlage wird im Dialog mit den Kapitalgebern und Stakeholdern das Unternehmen konsequent weiterentwickelt.

Die langfristige und risikobewusste Entwicklung des Unternehmenswertes auf Grundlage einer anhaltend stabilen Finanzstruktur ist für die Unternehmensbereiche im Wettbewerbsumfeld trotz der komplexen Marktsituation unverändert positiv zu beurteilen.

Bei Rückfragen können Sie sich jederzeit gerne unter folgenden Kontaktdaten an das Unternehmen wenden:

OWG Beteiligungs AG

Gruber Straße 65
85586 Poing / Germany

Telefon: +49 (0) 8121 707 - 17 100
Telefax: +49 (0) 8121 707 - 12 116
info@owgag.de
www.owgag.de

Geschäftsentwicklung

Die OWG Gruppe wächst kontinuierlich weiter. Insgesamt gehören 222 Beteiligungen zur OWG Gruppe. Der Umsatz der OWG Gruppe beläuft sich im Jahr 2023 auf 1.513 Mio. EUR.

Der Umsatz hat sich um 133 Mio. EUR erhöht. Gleichzeitig ist die Mitarbeiterzahl gestiegen. Die Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter liegt 2023 bei 9.770.

Die Investitionsstrategie der vergangenen Jahre wurde auch 2023 konsequent und erfolgreich weiterverfolgt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Umsatzerlöse lagen im Jahr 2023 bei 1.513 Mio. EUR. Die betrieblichen Erträge bestehen hauptsächlich aus Umsatz. Bei einer Gesamtleistung von 1.511 Mio. EUR liegt das EBIT bei 120,4 Mio. EUR bzw. 8,0 Prozent der Umsatzerlöse.

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 2.127 Mio. EUR und hat sich um 138 Mio. EUR erhöht. Die Eigenkapital-Quote ist weiterhin auf hohem Niveau und liegt bei 50,3 Prozent.

Im Geschäftsjahr wurde die Umgliederung der noch im Umlaufvermögen verbliebenen Wertpapiere in das Anlagevermögen finalisiert. Dadurch ergab sich eine weitere Erhöhung des Finanzanlagevermögens.

Mit dieser nun vollständigen Umgliederung des Wertpapierportfolios ins Anlagevermögen ist die OWG Gruppe in der Lage, sich eine größere Resilienz gegenüber kurzfristigen Schwankungen an den Finanzmärkten zu verschaffen.

Beteiligungserträge werden im Konzern eliminiert. Es verbleiben nur die Erträge aus nicht konsolidierten oder assoziierten Unternehmen.

Das Ergebnis nach Steuern beträgt 56,2 Mio. EUR.

Für die OWG Gruppe ergibt sich ein Jahresergebnis von 49,2 Mio. EUR.

KONZERNLAGEBERICHT

für das Geschäftsjahr 2023

C RISIKO-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

RISIKOMANAGEMENT

Risikomanagement ist ein kontinuierlicher Prozess innerhalb der Unternehmensgruppe mit dem Ziel, die entstehenden Risiken frühzeitig zu erkennen, zu analysieren, zu steuern und zu überwachen. Dabei geht es insgesamt darum, drohende Einzelfallrisiken zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Ferner müssen permanente, sich aus dem Geschäftsprozess ergebende Risiken im Hinblick auf den Verlust von Liquidität, Eigenkapital oder Unternehmenssubstanz erfasst werden. Mögliche Chancen sollten durch die Tochterunternehmen wahrgenommen und gesteuert bzw. realisiert werden.

Auf Basis eines konzerninternen Revisions- und Überwachungssystems, das beispielsweise jährliche interne und externe Revisionen nach einem Prüfungsplan beinhaltet, werden wirtschaftliche und unternehmensbezogene Risiken und Chancen geprüft und nachgehalten. Ein standardisiertes Internes Kontrollsystem (IKS) ist vorhanden und wird durch die Interne Revision anhand eines jährlichen Prüfungsplans geprüft. Durch quartalsweise Reportings werden die Risiken und Chancen aus den Tochterunter-

nehmen kontinuierlich und systematisch erfasst, aggregiert, bewertet und konsolidiert. Einmal pro Quartal tagt das Risikokomitee und bespricht die wesentlichen Risiken und Chancen nach Region. Diese werden auch in den Planungs- und Entscheidungsprozess einbezogen.

Durch das interne Berichtswesen werden beispielsweise Schlüssellieferanten, Beschaffungskosten, Abhängigkeiten von Großkunden, Fachkräftemangel, Kredit- und Liquiditätsrisiken, Währungsrisiken, Zinsrisiken, Forderungsmanagement, Lieferzeiten, Beschaffung und Lieferkettenbelastbarkeit, Produktionsunterbrechungen, Wettbewerbsrisiken, Versicherungsleistungen, Rechtsstreitigkeiten, die Einhaltung der Arbeits- und Produktionssicherheit sowie geopolitische Risiken erfasst. Neben der Erfassung und Bewertung von Störfällen wird ein zeitnahes und zielgerichtetes Controlling über sämtliche Beteiligungen durchgeführt. Insbesondere durch Kennziffern, Abweichungsanalysen und Prognosen sollen Risiken frühzeitig erkannt und kommuniziert werden, um so eine rechtzeitige Anpassung des jeweiligen Beteiligungsunternehmens sowie des Gesamtkonzerns zu gewährleisten.

RISIKOBERICHT

Finanzwirtschaftliche Risiken

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken: Die OWG Gruppe ist in der Zusammenarbeit mit kreditgewährenden nationalen und internationalen Groß- und Regionalbanken langfristig und konservativ finanziert. Darüber hinaus finanziert sich die Gruppe durch Eigenkapital und Aktionärsdarlehen. Lediglich einzelne Tochtergesellschaften können kurzfristigen Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken ausgesetzt sein, wenn einzelne Lieferanten kürzere Zahlungsziele vorgeben und die Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen unzureichend nachkommen. Dies kann aufgrund der Liquiditätsausstattung der Gruppe durch konzerninterne Darlehen ausgeglichen werden.

Um die hohe Inflation zu reduzieren, haben die Notenbanken weltweit die Leitzinsen gegenüber den Vorjahren erhöht. Zur Absicherung wurden Zinsswaps abgeschlossen. Anhand des eingeführten Working Capital Managements wird das Liquiditätsrisiko zusätzlich reduziert. Schwankungen der Ertragslage können sich auch durch Zinsänderungen bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen ergeben.

Risiken aus Vermögensverwaltung: Die flüssigen Mittel aus der Veräußerung der Anteile an der STAHLGRUBER GmbH wurden zum größten Teil in langfristig gehaltene Wertpapiere investiert. Diese Geldanlagen wurden risikobewusst durchgeführt, und durch die langfristige Orientierung können kurzfristige Wertschwankungen überdauert werden. Dennoch beinhaltet die Anlage in Wertpapieren immer das Risiko von Wertpapierkursverlusten. Bei Anlagen außerhalb des Euroraums kommen Wechselkursrisiken hinzu. Veränderungen in geopolitischen sowie makroökonomischen Rahmenbedingungen können zu starken Schwankungen an den weltweiten Aktien- und De-

visenmärkten führen. Sowohl die Wertpapier- als auch die Wechselkursentwicklungen können sich aber in eine für den Konzern günstige Richtung entwickeln.

Steuerisiken: Die Gesellschaften der OWG Gruppe unterliegen regelmäßigen Steuerprüfungen von Finanzbehörden. Die unterschiedlichen lokalen Steuergesetze und Regelungen in diesen Jurisdiktionen erfordern jeweils bestimmte Melde-, Dokumentations- und Zahlungspflichten, die sich auch regelmäßig ändern. Dabei können die länderspezifischen Pflichten erheblich voneinander abweichen. Folglich kann es auch bei umsichtigem Handeln zu negativen Feststellungen kommen, die sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken können.

Beschaffungsrisiken: Zur Herstellung seiner Produkte kauft der Konzern unter anderem große Mengen an Rohstoffen wie Kautschuk, Weichmacher, Öle, Kreide, Ruß, Chemikalien etc. ein. Diese Rohstoffe unterliegen volatilen Preisschwankungen, besonders vor dem Hintergrund politischer und wirtschaftlicher Unsicherheiten. Preiserhöhungen können in Abhängigkeit von der jeweiligen Marktsituation nur in Teilen und mit Zeitverzug an Kunden weitergegeben werden, weshalb ein Anstieg zu einer Ergebnisbelastung führen kann. Zudem kann der Ausfall eines wesentlichen Lieferanten dieser Rohstoffe zu einem Produktionsverlust führen und folglich erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Da die meisten Rohstoffe in USD gehandelt werden, ergeben sich Chancen wie auch Risiken bei Wechselkursveränderungen. Die Preissituation für Rohstoffe sowie Strom und Energie hat sich gegenüber dem Vorjahr entspannt.

Geschäfts- und Firmenwerte: Schließlich besteht die Gefahr, dass Beteiligungen oder Tochterunternehmen aufgrund der schlechteren Ertragsaussichten zukünftig als nicht mehr werthaltig einzustufen sind. Dies würde einen

Abwertungsbedarf der entsprechenden Beteiligung oder des mit dem Tochterunternehmen gegebenenfalls verbundenen Geschäfts- oder Firmenwertes auslösen.

Versicherungen: Der bestehende Versicherungsschutz insbesondere in den Bereichen Betriebshaftpflicht, Sachversicherung, Unfall und Transport, welchen das Management für angemessen und branchenüblich hält, kann die OWG Gruppe zum Teil vor etwaigen finanziellen Schäden bewahren.

Strategische Risiken

Wettbewerbsumfeld: Die weltweiten Märkte für die Produkte und Dienstleistungen der OWG Gruppe sind hinsichtlich Preisbildung, Produktentwicklung und Kundenservice sowie Verschiebungen beim Marktbedarf hochgradig wettbewerbsintensiv. Der Konzern sieht sich in seinem Geschäftsfeld mit starken lokalen und internationalen Mitbewerbern konfrontiert. In einigen Märkten kann sich aufgrund von stagnierendem Wachstum die Wettbewerbssituation verschärfen.

Globale Lieferketten: Aufgrund geopolitischer Ereignisse besteht das Risiko, dass Aufträge aufgrund von Unterbrechungen in den globalen Lieferketten nicht abgearbeitet werden können, was Umsatzeinbußen und Vertragsstrafen mit sich bringen würde.

Compliance-Risiken

Risiken aus Rechtsstreitigkeiten: Die OWG Gruppe ist und wird möglicherweise auch künftig in verschiedenen Jurisdiktionen mit Rechtsstreitigkeiten oder Verfahren konfrontiert sein. Dies kann insbesondere dazu führen, dass einzelne oder mehrere Konzernunternehmen gemeinschaftlich aufgrund vertraglicher oder gesetzlicher Pflichtverletzungen auf Zahlung von Schadensersatz und/ oder Pönalen in Anspruch genommen werden und/ oder Erfüllung leisten müssen. In einigen dieser Rechtsstreitigkeiten könnten Entscheidungen, Einschätzungen oder Auflagen anders als erwartet ausfallen, was sich negativ auf die Geschäftsaktivitäten sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken könnte.

Risiken aus Arbeitssicherheit, Umwelt und Gesundheit: Künftige arbeitssicherheitstechnische, umwelt- und gesundheitsbezogene oder sonstige staatliche Regulierungen oder deren Änderungen könnten eine Anpassung der operativen Tätigkeiten der OWG Gruppe erfordern und zu einer erheblichen Steigerung der operativen Kosten führen. Zusätzlich bestehen geringe Risiken eines möglichen arbeitssicherheitstechnischen, umwelt- und gesundheitsbezogenen Zwischenfalls ebenso wie einer Nichteinhaltung entsprechender Regelungen, die in der Folge zu ernsthaften Unfällen, Reputationsverlust und rechtlichen Konsequenzen führen können. Aus Umweltschäden könnten Verluste entstehen, die über die Versicherungssummen hinausgehen oder nicht durch den Versicherungsschutz abgedeckt sind. Solche Verluste können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen.

CHANCENBERICHT

Für ein kontinuierliches Wachstum wurden Maßnahmen in den Bereichen Vertrieb, Intercompany und Einkauf implementiert. Zusätzlich sollen die Geschäftsaktivitäten in etablierten Märkten ausgedehnt und neue Märkte für existierende Produkt- und Serviceportfolios erschlossen und optimiert werden. Dadurch soll ein höherer Marktanteil mit höheren Margen erreicht werden. Darüber hinaus wird eine Steigerung der Verkäufe von Produkten und Dienstleistungen angestrebt, unter anderem durch verbesserte Kundenbetreuung und zusätzliche Vertriebskanäle.

Die OWG Beteiligungs AG beobachtet kontinuierlich die gegenwärtigen und potentiellen Märkte im Hinblick auf Chancen für strategische Zusammenschlüsse, Akquisitionen und Beteiligungen, mit denen das organische Wachstum der OWG Gruppe ergänzt werden kann. Diese Aktivitäten können den Konzern dabei unterstützen, seine Position in den derzeitigen Märkten zu stärken, neue oder unterversorgte Märkte zu erschließen oder sein Produkt- und Serviceportfolio in strategischen Bereichen zu ergänzen. Weitere Maßnahmen sind Kostensenkungsinitiativen, Restrukturierungen einzelner Tochterunternehmen sowie die Transformation und Bereinigung des Portfolios, um Wachstum und Profitabilität zu steigern.

Die Stärkung bestimmter Funktionen, wie Forschung, Einkauf, Produktion, Wartung und Dienstleistung in Wachstumsmärkten könnte es ermöglichen, die Kosten zu senken und die bestehende globale Wettbewerbssituation zu stärken, insbesondere gegenüber den Wettbewerbern aus Ländern mit vorteilhafteren Kostenstrukturen. Darüber hinaus könnte die lokale Präsenz der Tochterunternehmen in vielen Ländern die Chance eröffnen, Wachstumsmärkte und globale Marktverschiebungen zu nutzen, was zu einer besseren Marktdurchdringung und höheren Marktanteilen führt.

Der Konzern erwartet, dass ein großer Teil der individuellen Chancen, die sich sowohl aufgrund von Entwicklungen im externen Umfeld als auch durch die Fortentwicklung der eigenen strategischen Pläne stetig ändern, auch in Zukunft durch die Anpassung der Organisations- und Konzernstruktur der OWG Gruppe an die veränderten Gegebenheiten realisiert werden können.

Die Liquidität des Gesamtkonzerns ist aufgrund der sehr guten Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung sowie frühzeitig eingeleiteter und umgesetzter Maßnahmen gesichert. Der Fortbestand des Konzerns ist auch unter den genannten erschwerten externen Rahmenbedingungen nicht gefährdet.

PROGNOSEBERICHT

Im Jahr 2024 hat sich die geopolitische Lage durch den Nahostkonflikt verschärft. Die Auswirkungen sind bereits in den Frachtkosten sowie Lieferketten spürbar. Der Konflikt in der Ukraine ist weiterhin präsent und beeinflusst die weltweite, wirtschaftliche und politische Landschaft.

Die Finanzmärkte und Währungen waren 2023 volatil und haben sich regional unterschiedlich entwickelt. Verschiedene Faktoren wie weltweite Wahlen, geopolitische Veränderungen sowie Wirtschaftswachstum werden den Verlauf der Finanzmärkte in 2024 beeinflussen. Die wirtschaftliche Entwicklung hängt auch davon ab, wie sich die Inflation sowie die Leitzinsen weiter entwickeln werden. Trotz der Herausforderungen hat sich die OWG Gruppe während der anhaltenden Konflikte robust und resilient gezeigt. Auch in volatilen und unsicheren Zeiten hat die OWG Gruppe erfolgreich wirtschaften können und wird dies auch weiter-

hin tun. Sollte sich die weltweite Konjunktur deutlich abkühlen, wird die Gruppe wie in den Vorjahren mit einer Anpassung der Kostenbasis und weiteren strategischen Maßnahmen reagieren. Aufgrund der weltweiten Tätigkeiten hat die OWG Beteiligungs AG eine geographische Diversifikation sichergestellt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der OWG Gruppe wird zukünftig wesentlich durch die Vermögensverwaltung mitbestimmt werden. Durch eine konservative Anlagestrategie wird sie auch weiterhin bestrebt sein, hier das bestmögliche Ergebnis bei geringstmöglichem Risiko zu erzielen. Die Kurse der Wertpapiere unterliegen marktüblichen Schwankungen, die außerhalb des Einflussbereichs der OWG Gruppe liegen. Durch die langfristige Ausrichtung und Diversifikation des Portfolios sollen derartige Schwankungen langfristig überdauert werden.



KONZERNLAGEBERICHT

für das Geschäftsjahr 2023

D NACHHALTIGKEITSBERICHT

Wirtschaftliche sowie ökologische Aspekte spielen bei den Investitionen der OWG Beteiligungs AG stets eine zentrale Rolle. Mit dem Ziel, das bestmögliche Zusammenspiel aus Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit zu erreichen, erschließt der Konzern neue Märkte, schont die Umwelt und natürliche Ressourcen und steigert den Wert der dazugehörigen Unternehmen. Diese haben dieselbe unternehmerische Verantwortung und setzen sie in ihren Betrieben eigenständig um.

Nachfolgend sind einige Beispiele für nachhaltige Bestrebungen der Beteiligungen der OWG Gruppe aufgeführt:

REMA TIP TOP AG

Als Spezialist im Bereich Reifen- und Fördergurtreparatur liegt der Fokus der REMA TIP TOP AG seit Jahren auf dem schonenden Umgang mit Ressourcen sowie der Reduzierung des Carbon Footprint. Im Bereich Logistik wurden daher 2023 mehrere Lagerstandorte in ein neues Zentrallager in Hannover zusammengeführt. Das sorgt für effizientere Prozesse und ein optimiertes Transportwesen mit reduzierten Transportwegen. Seinen Betrieb nahm das neue Zentrallager am 1. Januar 2023 auf.

Auch an den Standorten Poing und Fürstenzell standen Energieeinsparung und Reduzierung des CO₂-Ausstoßes an erster Stelle. So wurde am Standort Poing Mitte 2023 mit dem Bau einer neuen Anlagentechnik und technischen Gebäudeausstattung für die chemische Produktion begonnen. Das Ziel ist eine deutlich energieeffizientere Produktion mit reduzierten Emissionen: Geplant sind eine Energieeinsparung von ca. 40 Prozent und die Reduktion des CO₂-Fußabdrucks um ca. 80 Tonnen pro Jahr.

Auch bei der Primärenergie wurden an den Standorten Einsparungen erzielt. In Poing wurde das Produktionssystem in einer einzelnen Abteilung für 7 Wochen auf eine 4-Ta-

ge-Woche umgestellt und somit 30.100 kWh Gas gespart. In Fürstenzell wurde eine Woche Betriebsruhe eingeführt und damit ca. 70.000 kWh an Erdgas und ca. 40.000 kWh an Strom gespart.

Aber auch in anderen Bereichen wurde der CO₂-Ausstoß reduziert: IT und Personalmanagement haben 2023 gemeinsam eine von der Coronakrise unabhängige Regelung zum mobilen Arbeiten eingeführt und die technischen Systeme wie Microsoft Teams für Online-Meetings weiter ausgebaut. Daraus ergeben sich reduzierte An- und Dienstfahrten und eine damit verbundene Reduzierung des CO₂-Ausstoßes. Des Weiteren werden die Prozesse des Personalmanagements sukzessive digitalisiert, um so nicht nur Papier zu sparen, sondern auch die Prozesse standortübergreifend zu vereinheitlichen und zu optimieren.

An allen Standorten der REMA TIP TOP AG sind diverse weitere Initiativen und Projekte zur Einsparung und optimalen Nutzung von Energie, zur Wiederverwendung von Prozessabfällen sowie zum Ersatz von bestehenden Produkt- und Verpackungsbestandteilen durch nachhaltigere Lösungen im Gange. Diese Projekte werden uns in den folgenden Jahren weiter begleiten.

Assmy & Böttger Electronic GmbH

Auch bei der Assmy & Böttger Electronic GmbH wird derzeit eine Zertifizierung vorbereitet: Die ISO 14001 ist seit 1996 eine weltweit anerkannte Grundlage für Umweltmanagementsysteme und umfasst alle Aspekte für eine stetige Verbesserung der Umweltleistung. Sie definiert Aufbau, Verwirklichung, Aufrechterhaltung und fortlaufende Verbesserung eines Umweltmanagementsystems.

Um die Zertifizierung zu erlangen, wurde bei dem Hersteller von Elektronikbaugruppen eine GAP-Analyse durchge-

führt, welche ermittelt, wie dieses Ziel am besten erreicht werden kann. Ein externes Audit-Unternehmen hat dazu den Ist- mit dem Soll-Zustand verglichen. Die sich daraus ergebende To-Do-Liste wird nun von der Assmy & Böttger Electronic GmbH abgearbeitet, um so die Zertifizierung im Umweltmanagement zu bekommen.

JUNG Gummitechnik GmbH

Ein vielversprechendes Projekt um Ressourcen zu schonen, setzt die Jung Gummitechnik mit einem Studenten des Studiengangs Master of Science in Polymer Technology an der Hochschule Aalen um: Ziel ist die Wiederverwendung von Ausschussmaterial bei dem synthetischen Kautschuk Butyl. Dieser wird bei Jung vorwiegend in Schutzhandschuhen im schweren Chemikalienschutz oder in Handschuhboxen für die Halbleiterindustrie genutzt. Im Rahmen seiner Master-Arbeit forscht Shrikant Mhamane daran, wie das Butyl mit Hilfe eines kryogenen Verfahrens fein gemahlen und mit Natur-Kautschuk gemischt erneut genutzt werden kann.

Der mittelständische Hersteller von Schutzhandschuhen und technischen Gummiwaren hat außerdem seinen alten Autoklav durch einen neuen ersetzt, womit nicht nur der Energieverbrauch gesenkt wird, sondern auch Druckluftverluste und Ausfälle minimiert werden. Auf diese Ziele zahlt auch der neu angeschaffte Dampferzeuger ein: Er ist dank eines geringeren Verbrauchs an Strom und Öl ressourcenschonend und zudem zuverlässiger als das alte Modell.

KTR Kunststofftechnik Rodenberg GmbH

Die KTR Kunststofftechnik Rodenberg GmbH ist ein mittelständischer Hersteller von Pumpen, Walzen, Schiffswellenlagern und Verschleißschutz aus Polyurethan (PUR). Im Geschäftsjahr 2023 konnte sie vor allem bei der Senkung des Energieverbrauchs punkten. So wurde die gesamte Beleuchtung auf LED umgerüstet, eine energieoptimierte Kompressoranlage gekauft und energieeffiziente Absauganlagen installiert, welche die abgesaugte Luft filtern und wieder der Hallenluft zuführen.

Weiterhin wurden automatische Absperrhähne in den Druckluftleitungen in einigen Produktionsbereichen in-

stalliert, um Druckluft und somit auch Strom einzusparen. Zudem wurde ein energieeffizienter Wärmeofen für Vorwärmprozesse in Betrieb genommen, sowie Türen und Luken von Produktionshallen isoliert oder ausgetauscht, um Kältebrücken zu beseitigen und weniger heizen zu müssen. Auch die Zusammenlegung und daraus resultierende Verringerung von Frachten spart über den Treibstoff Energie und zusätzlich Kosten. Zu guter Letzt konnten durch die Wiederverwendung von Kartonagen und Verpackungsmaterial weitere Ressourcen gespart werden.

A. SCHÜTH GmbH

Der Hersteller von Dichtungen, Stanzteilen und Belüftungselementen mit Sitz in Hessen hat 2023 seine gesamte Heizungsanlage erneuert: Dazu zählen nicht nur eine neue digitale Steuerung für die Heizkreise und energieeffiziente Pumpen, sondern auch neue Thermostate und ein hydraulischer Abgleich. Die neuen Pumpen sind bei gleicher Leistung deutlich energiesparender und durch den hydraulischen Abgleich wird nur die tatsächlich benötigte Wärmemenge in die Heizkreise abgegeben. Die digitale Regelung ergänzt diesen Prozess durch die Möglichkeit, die Temperatur jeweils individuell einzustellen, so dass das gesamte System optimal ressourcenschonend arbeitet.

Zudem wurde ein auf den Druckluftbedarf des Unternehmens abgestimmter, energieeffizienter Kompressor in Betrieb genommen, der mit Hilfe einer integrierten Wärmerückgewinnung die neue Heizungsanlage mit bis zu 20 KW unterstützt. Das Druckluftsystem arbeitet nun mit einem hohem Wirkungsgrad und ist damit energiesparender und ressourcenschonender. Des Weiteren wurden drei E-Fahrzeuge geleast und zwei Brückenstanzen ersetzt, um Ressourcen zu schonen.

Insgesamt konnten durch die genannten Maßnahmen 2023 bereits 70.000 kWh Strom eingespart werden.

KONZERNBILANZ

zum 31. Dezember 2023

AKTIVA	31.12.2023	PASSIVA	31.12.2023
TEUR	2.127.221	TEUR	2.127.221
Immaterielle Vermögenswerte	99.226	Gezeichnetes Kapital	1.463
Sachanlagen	321.966	Gewinnrücklagen	157.196
Finanzanlagen ¹⁾	799.034	Konzernkapitalrücklage	831.162
Anlagevermögen	1.220.226	Bilanzgewinn	68.930
Vorräte	348.663	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-31.088
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	276.769	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	42.307
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.162	Eigenkapital	1.069.970
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	10.027	Sonderposten Investitionszuschüsse	652
Sonstige Vermögensgegenstände	60.236	Pensionsrückstellungen	18.145
Wertpapiere ¹⁾	0	Steuerrückstellungen	12.112
Liquide Mittel	199.304	Sonstige Rückstellungen	83.884
Umlaufvermögen	896.161	Rückstellungen	114.141
Rechnungsabgrenzungsposten	10.834	Darlehen STAHLGRUBER-GESELLSCHAFTER-STIFTUNG	15.786
		Bankverbindlichkeiten	648.686
		Erhaltene Anzahlungen	13.468
		Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	93.874
		Verbindlichkeiten aus der Ausstellung eigener Wechsel	90
		Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen	131
		Sonstige Verbindlichkeiten	163.226
		Verbindlichkeiten	935.261
		Rechnungsabgrenzungsposten	725
		Passive latente Steuern	6.472

¹⁾ Umschichtung von Wertpapieren des Umlaufvermögens in solche des Anlagevermögens

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2023

TEUR

Umsatzerlöse	1.513.230
Bestandsveränderung	-2.623
Aktivierete Eigenleistungen	18
Sonstige betriebliche Erträge	42.562
Gesamtleistung	1.553.187
Materialaufwand	-683.193
Personalaufwand	-456.003
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-46.613
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-246.931
Betriebsergebnis	120.447
Erträge aus Beteiligungen	472
Erträge/Aufwendungen aus anderen Finanzanlagen	32
Zinsaufwendungen	-30.017
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	90.934
Ertragsteuern	-34.756
Ergebnis nach Steuern	56.178
Sonstige Steuern	-6.997
Jahresergebnis	49.181
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-7.925
Konzernergebnis	41.256

KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2023

	TEUR
Jahresergebnis	49.181
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	46.607
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2.665
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	504
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-10.167
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-24.131
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-7.885
Zinsaufwendungen/Zinserträge	31.202
Wertberichtigungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0
Sonstige Beteiligungserträge	-2.317
Ertragsteueraufwand/-ertrag	34.756
Ertragsteuerzahlungen	-57.467
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	62.948
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	226
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.605
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	6.582
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-47.862
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	111.250
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-291.922
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-30.683
Einzahlungen/Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	185.036
Einzahlungen aus erhaltenen Zinsen	0
Einzahlungen aus erhaltenen Dividenden	2.317
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-67.661
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0
Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	223.793
Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-132.837
Gezahlte Zinsen	-25.514
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-12.994
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-4.136
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	48.312
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	113.304
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	43.599
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-7.094
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	149.809
Liquide Mittel	199.304
Kontokorrentverbindlichkeiten	-49.495
Netto-Liquidität	149.809

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS:

- Bernhard Strauch, Vorsitzender
- Dr. Josef Krähn, stellv. Vorsitzender
- Dr. Reinhold Ernst
- Hans Spitzner

MITGLIEDER DES VORSTANDS:

- Heinz Reiner Reiff, Vorstandsvorsitzender
- Michael Übelacker
- Annerose Schenk-Rettenberger
(ausgeschieden im November 2023)

IMPRESSUM

Kontakt

OWG Beteiligungs AG

Gruber Straße 65
85586 Poing / Germany

Telefon: +49 (0) 8121 707 - 17 100

Telefax: +49 (0) 8121 707 - 12 116

info@owgag.de

www.owgag.de

© 2024 Alle Rechte vorbehalten, auch die der
fototechnischen Wiedergabe und der Speicherung auf
elektronischen Medien. Die gewerbliche Nutzung dieses
Geschäftsberichtes, auch in Auszügen, ist nicht zulässig.

OWG

Beteiligungs AG

OWG Beteiligungs AG

Gruber Straße 65
85586 Poing / Germany

Telefon: +49 (0) 8121 707 - 17 100

Telefax: +49 (0) 8121 707 - 12 116

info@owgag.de

www.owgag.de